

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

52. Curriculum für das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg

(Version 2016)

Inhalt

§ 1	Allgemeines	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
(1)	Gegenstand des Studiums.....	2
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	3
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	3
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	4
§ 6	Wahlmodul	5
§ 7	Freie Wahlfächer	5
§ 8	Masterarbeit	6
§ 9	Auslandsstudien	6
§ 10	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl	7
§ 11	Prüfungsordnung.....	7
§ 12	Kommissionelle Masterprüfung	8
§ 13	Inkrafttreten	8
§ 14	Übergangsbestimmungen.....	8
Anhang I: Modulbeschreibungen		9
Anhang II: Äquivalenzlisten		11

Der Senat der Paris-Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 26.01.2016 das von der Curricularkommission Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg in der Sitzung vom 07.01.2016 beschlossene Curriculum für das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Masterstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät ist der Abschluss eines facheinschlägigen Bachelorstudiums, Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. UG 2002 § 64 Abs. 5).
- (4) Sollte die Gleichwertigkeit nicht in allen Teilbereichen gegeben sein, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu erbringen sind. Die Feststellung der Gleichwertigkeit obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (6) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Philosophie ist die methodisch betriebene Suche nach einem rational begründeten, allgemein nachprüfbareren Verständnis der Wirklichkeit im Ganzen aus ihren Gründen. Die Studienrichtung Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät vermittelt eine ganzheitliche wissenschaftliche Orientierung über fundamentale Wirklichkeitsstrukturen und Grundfragen des menschlichen Lebens und Handelns, welche einerseits die aktuelle human- und naturwissenschaftliche Forschung, andererseits das breite Spektrum bedeutender philosophischer Theorien und Denkansätze in Vergangenheit und Gegenwart reflektiert. Sie trägt in besonderer Weise philosophischen Problemstellungen Rechnung, die aus der religiösen Dimension des menschlichen Lebens erwachsen, und zeigt den Zusammenhang der Theorien und Denkansätze mit dem christlichen Welt-, Menschen- und Gottesbild. Auf diese Weise dient sie insbesondere auch dem Studium der Theologie; denn die philosophische Reflexion bietet der Theologie elementare begriffliche, theoretische und methodische Hilfsmittel, vertieft das theologische Problembewusstsein und regt zu innovativen Denkprozessen und Lösungen an.

In diesem Rahmen vermittelt das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät aufbauend auf dem Bachelorstudium ein vertieftes und spezialisiertes Orientierungswissen auf dem aktuellen Stand der philosophischen Forschung, insbesondere im

Bereich der Erkenntnistheorie, Metaphysik, Naturphilosophie, Anthropologie, Ethik, Religionsphilosophie und Religionswissenschaft. In allen Fächern ist das Studium der Einheit von historischer und systematischer Forschung verpflichtet.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät dient dazu, die im Rahmen des vorangehenden Bachelorstudiums erworbenen Kompetenzen weiter zu entwickeln. Es zielt auf erweiterte und vertiefte, auch theologisch relevante historische und systematische, methodologische und inhaltliche philosophische Erkenntnisse, die für eine nachfolgende Berufstätigkeit benötigt werden. Die Studierenden gewinnen durch die profunde Auseinandersetzung mit bedeutenden philosophischen Texten der Vergangenheit und Gegenwart differenzierte Einsichten in das Feld der philosophischen Weltdeutungen, gelangen zu selbstständiger kritischer Einsicht in die Voraussetzungen menschlichen Erkennens, Sprechens und Handelns und werden damit weiter in ihrer Fähigkeit gestärkt, eigene wissenschaftliche Standpunkte zu entwickeln. Insbesondere sind sie imstande

- die Ursprünge und Bedingungen, Prinzipien und Methoden, Ziele und Grenzen begründeten Wissens zu reflektieren;
- selbstständig mithilfe philosophischer Prinzipien die allgemeinen Strukturen der Welt zu erfassen und zu deuten;
- sich unter inhaltlichen (geistesgeschichtlichen und systematischen) sowie methodischen Gesichtspunkten mit Texten, Sachfragen, Denkansätzen und einzelwissenschaftlichen Befunden kritisch auseinanderzusetzen;
- zu aktuellen ethischen Fragen in Bereichen wie Biowissenschaften, Medizin, Wirtschaft, Technik und Medien in interdisziplinärer Perspektive Stellung zu beziehen;
- an gegenwärtigen Fachdiskussionen teilzunehmen und in grundlegenden Fragen der theoretischen und der praktischen Philosophie selbstständig und wissenschaftlich fundiert zu urteilen;
- philosophische Diskussionen und Forschungsprojekte zu planen, zu strukturieren und auszuführen;
- gesellschaftliche Entwicklungen differenziert und kritisch zu beurteilen sowie in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen inspirierend und orientierend zu wirken.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Das Studium der Philosophie führt nicht – wie vergleichsweise berufsbezogene Studien (z. B. Medizin, Architektur, Rechtswissenschaften) – zu einem klar umgrenzten beruflichen Praxisfeld. Die Studierenden der Philosophie sind vielmehr angehalten, sich auf eine breite Palette beruflicher Umsetzungsmöglichkeiten einzustellen. Die dafür erforderlichen Eigenschaften wie präzises, kritisches und innovatives Denken, intellektuelle Flexibilität, Eigeninitiative, Problemlösungskompetenz, Gesprächs- und Teamfähigkeit sowie Ambiguitätstoleranz werden durch die breite fachlich-philosophische Ausbildung während des Studiums gepflegt und vertieft. Auf diese Weise erwerben die Studierenden hervorragende Voraussetzungen für den beruflichen Einsatz in heterogenen Berufsfeldern. Diejenigen, die eine wissenschaftliche Berufstätigkeit und eine akademische Laufbahn anstreben, bereitet das Masterstudium auf das Doktoratsstudium in Philosophie vor.

AbsolventInnen des Masterstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät stehen u.a. folgende Berufsfelder offen: Wissenschafts-, Kultur- und Personalmanagement, Bibliotheks- und Verlagswesen, Medien, Erwachsenenbildung, Politik(beratung), Informationstechnologie, Umweltschutz und Ethik-Beratung.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät beinhaltet 5 Module, für die 58 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Masterarbeit wird mit 28 ECTS-Anrechnungspunkten, die

Masterseminare mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten und die Kommissionelle Masterprüfung mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
M01 Theoretische Philosophie	9
M02 Philosophische Anthropologie	9
M03 Praktische Philosophie	9
M04 Religionsphilosophie und Religionswissenschaft	9
Wahlmodul	22
Freie Wahlfächer	24
Masterseminare	4
Masterarbeit	28
Masterprüfung	6
Summe	120

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- (1) Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- (2) Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- (3) Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
Das Masterseminar ist eine begleitende Lehrveranstaltung zur Masterarbeit, bei der die Kandidatin/der Kandidat ihr/sein Projekt darlegt und zur Diskussion stellt.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
(1) Pflichtmodule								
M01: Theoretische Philosophie								
	Spezielle Fragen der Theoretischen Philosophie	2	VU	4		4		
		2	SE	5	5			
Zwischensumme M01		4		9	5	4		
M02: Philosophische Anthropologie								
	Spezielle Fragen der Anthropologie	2	VU	4		4		
		2	SE	5	5			
Zwischensumme M02		4		9	5	4		

M03: Praktische Philosophie

Spezielle Fragen der Praktischen Philosophie	2	VU	4	4		
	2	SE	5		5	
Zwischensumme M03	4		9	4	5	

M04: Religionsphilosophie und Religionswissenschaft

Spezielle Fragen der Religionsphilosophie und Religionswissenschaft	2	VU	4	4		
	2	SE	5		5	
Zwischensumme M04	4		9	4	5	

Summe Pflichtmodule	16		36	18	18	
----------------------------	-----------	--	-----------	-----------	-----------	--

(2) Wahlmodul lt. § 6

	6	VU	12	4	4	4
	4	SE	10		5	5
Summe Wahlmodulkatalog	10	VO/VU/SE	22	4	9	9

(3) Freie Wahlfächer

Summe Freie Wahlfächer	...		24	8	3	13
-------------------------------	------------	--	-----------	----------	----------	-----------

(4) Masterseminare

	2		4		2	2
--	---	--	---	--	---	---

(5) Masterarbeit

			28		6	22
--	--	--	----	--	---	----

(6) Kommissionelle Masterprüfung

			6			6
--	--	--	---	--	--	---

Summen gesamt	(28)		120	30	30	30
----------------------	-------------	--	------------	-----------	-----------	-----------

§ 6 Wahlmodul

Das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät umfasst ein Wahlmodul; es dient der Spezialisierung und Vertiefung der Fachkenntnisse auf einem Gebiet des persönlichen philosophischen Interesses. Dazu sind aus dem Lehrangebot des Fachbereichs Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät Lehrveranstaltungen im Umfang von 22 ECTS-Punkten zu wählen, die in inhaltlicher Affinität zur Masterarbeit stehen sollten.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät sieht für die Studierenden einen großen Freiraum vor, interdisziplinäre Interessen zu verfolgen; daher sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 oder 24 ECTS-Anrechnungspunkten können die Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ oder als „Studienergänzung“ im Masterzeugnis ausgewiesen werden.
- (3) Es wird empfohlen, aus folgenden Fächern zu wählen: Systematische Theologie, Thematische Module des fachtheologischen Curriculums der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg, Altertumswissenschaft, Germanistik, Geschichtswissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Gender-Studies, Schwerpunkt ‚Recht-Wirtschaft-Arbeit‘, Medizinwissenschaft, Physik, Biologie. Ausdrücklich hingewiesen sei auch auf das Angebot der „Studienergänzungen“ der Universität Salzburg.

§ 8 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Philosophie selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. UG2002 § 81 Abs. 2).
- (3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.
- (4) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. UG 2002 § 80 Abs. 2).
- (5) Die Betreuung und Beurteilung der Masterarbeit sind grundsätzlich im studienrechtlichen Teil der Satzung der Universität Salzburg, § 21 Abs. 4 bis 7, geregelt. Für sie kommen primär die habilitierten Mitglieder des Fachbereichs Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Frage. Bei Bedarf kann der Dekan/die Dekanin auch andere promovierte Personen mit der Betreuung und Beurteilung betrauen.
- (6) Das Konzept der Masterarbeit ist in den Masterseminaren vorzustellen und zu erörtern.
- (7) Die Masterarbeit soll einen Umfang von ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) aufweisen.
- (8) Die Masterarbeit ist außer in schriftlicher Fassung auch in elektronischer Form abzugeben. Die Absolventinnen und Absolventen werden aufgefordert, die positiv beurteilte Masterarbeit auch durch Übergabe eines Exemplars an die Österreichische Nationalbibliothek zu veröffentlichen.

§ 9 Auslandsstudien

Studierenden des Masterstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 2 und 3 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Orientierung in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens der Universität (DE disability & diversity) aktiv unterstützt.

§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

- (1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Seminar (SE)	30 TeilnehmerInnen

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Masterstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:
- Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
 - die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
 - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
 - der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
 - das Los.
- Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 11 Prüfungsordnung

- (1) Für die Beurteilung des Studienerfolgs, die Nichtigerklärung von Beurteilungen, die Ausstellung von Zeugnissen, die Festlegung der Prüfungstermine, die Anmeldung zu Prüfungen, die Durchführung, Wiederholung und Anerkennung von Prüfungen sowie den Rechtsschutz bei Prüfungen gelten die Bestimmungen der §§ 10-20 der Satzung der Universität Salzburg.
- (2) Lehrveranstaltungen werden einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den ECTS-Anrechnungspunkten der jeweiligen Lehrveranstaltungen (vgl. Satzung der Universität Salzburg, I. Teil: Studienrecht, § 19 Abs. 3).
- (3) Die Reihenfolge der Prüfungen kann von den Studierenden bestimmt werden.
- (4) In Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter werden die Beurteilungskriterien am Beginn der Lehrveranstaltung vom Leiter bzw. der Leiterin bekanntgegeben. Die Beurteilung erfolgt hier nicht aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auch aufgrund der kontinuierlichen Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei Seminaren ist jedenfalls eine schriftliche Arbeit zu verfassen.
- (5) Das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät ist dann abgeschlossen, wenn
- (a) die Module M01 bis einschl. M04, das Wahlmodul, die Freien Wahlfächer und die Masterseminare erfolgreich absolviert sind,
 - (b) die Masterarbeit positiv beurteilt wurde,
 - (c) die kommissionelle Masterprüfung (vgl. § 14) erfolgreich abgelegt ist.

§ 12 Kommissionelle Masterprüfung

- (1) Das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.
- (3) Die Masterprüfung besteht aus
 - a) einem kurzen Vortrag der Kandidatin / des Kandidaten über die Masterarbeit (ca. 10 Min.),
 - b) der anschließenden Beantwortung der Fragen des Prüfungssenates zum Vortrag und zu Problemfeldern des Moduls der Masterarbeit (ca. 30 Min.) sowie
 - c) der anschließenden Beantwortung der Fragen des Prüfungssenates zu einer weiteren philosophischen Disziplin aus den Modulen M01 – M04 (ca. 20 Min.); diese kann von der Kandidatin / dem Kandidaten vorgeschlagen werden, darf jedoch nicht dem gleichen Modul angehören, in dem die Masterarbeit verfasst worden ist.

§ 13 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

§ 14 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Version 2011, Mitteilungsblatt – Sondernummer 121, 03. Juni 2011) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2019 abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Masterstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Äquivalenzlisten finden sich in Anhang II.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Theoretische Philosophie
Modulcode	M01
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Studierenden haben Einsicht in diverse spezielle Fragestellungen und Lösungsansätze im Bereich der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Hermeneutik, Naturphilosophie und Metaphysik und erfassen die Probleme vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungsdiskussion, deuten sie in ihrem fächerübergreifenden systematischen Zusammenhang und nehmen selbstständig Stellung dazu.
Modulinhalt	Die Lehrveranstaltungen greifen komplexe Probleme der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Hermeneutik, Naturphilosophie und Metaphysik auf, entfalten ihre ideengeschichtlichen Ursprünge, erörtern ihre systematischen Formen und Kontexte und untersuchen ihre Relevanz für differente und verwandte wissenschaftliche Zugänge.
Lehrveranstaltungen	Aus dem laufenden Lehrangebot des Fachbereichs Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät zu den Fächern Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Hermeneutik, Naturphilosophie und Metaphysik sind eine VU und ein Seminar zu wählen.
Prüfungsart	mündlich (Diskussionsbeiträge, Präsentationen) und schriftlich (Handouts, Seminararbeiten)

Modulbezeichnung	Philosophische Anthropologie
Modulcode	M02
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Studierenden sind imstande, komplexe Fragestellungen der Philosophischen Anthropologie wissenschaftlich zu bearbeiten und aktuelle Fragestellungen sowohl innerhalb dieser Disziplin wie auch an deren jeweiligen Schnittstellen zu angrenzenden Humanwissenschaften, insbesondere der Psychologie, selbstständig und kritisch zu reflektieren.
Inhalt	Spezifische und zentrale Themen der klassischen und zeitgenössischen Anthropologie sowie auch aktuelle Fragestellungen im Übergangsfeld zwischen Philosophischer Anthropologie und speziellen Humanwissenschaften wie etwa der Psychologie, Pädagogik, Humanbiologie und Soziologie werden im Hinblick auf den gegenwärtigen Forschungsstand dargelegt, erörtert und von den Teilnehmerinnen / Teilnehmern unter Anleitung eigenständig aufgearbeitet.
Lehrveranstaltungen	Aus dem laufenden Lehrangebot des Fachbereichs Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät zur Philosophischen Anthropologie sind eine VU und ein Seminar zu wählen.
Prüfungsart	mündlich (Diskussionsbeiträge, Präsentationen) und schriftlich (Handouts, Seminararbeiten)

Modulbezeichnung	Praktische Philosophie
Modulcode	M03
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein detailliertes Spezialwissen in ausgewählten Bereichen der Praktischen Philosophie (Allgemeine Ethik, Angewandte Ethik, Politische Philosophie usw.). Sie sind in der Lage, einen eigenen Standpunkt zu formulieren, ihn gegen Einwände zu verteidigen, ihn im Hinblick auf seine philosophischen Voraussetzungen und politisch-gesellschaftlichen Konsequenzen zu reflektieren und ihn konstruktiv in die aktuellen wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Debatten einzubringen.
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen behandeln spezielle Themen aus Kernbereichen der Praktischen Philosophie – wie der Allgemeinen und Angewandten Ethik, der Sozial-, Rechts- und Kulturphilosophie sowie der Politischen Philosophie. Die Themen werden mit Rücksicht auf den aktuellen Stand der Forschung sowohl in dem betreffenden Bereich der Praktischen Philosophie als auch in den angrenzenden Wissensgebieten entwickelt, diskutiert und von den Teilnehmerinnen / Teilnehmern unter Anleitung eigenständig aufgearbeitet.
Lehrveranstaltungen	Aus dem laufenden Lehrangebot des Fachbereichs Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät zu Fächern der Praktischen Philosophie sind eine VU und ein Seminar zu wählen.
Prüfungsart	mündlich (Diskussionsbeiträge, Präsentationen) und schriftlich (Handouts, Seminararbeiten)

Modulbezeichnung	Religionsphilosophie und Religionswissenschaft
Modulcode	M04
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über einen vertieften Einblick in spezielle Fragen und Phänomene der gegenwärtigen und vergangenen Gestalten von Religionen und deren Verhältnis zueinander; sie sind fähig, zu aktuellen Fragen innerhalb der Religionsphilosophie und Religionswissenschaft wie auch an deren jeweiligen Grenzen zu benachbarten Disziplinen kritisch Stellung zu nehmen.
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen behandeln zentrale Fragestellungen der Religionsphilosophie und Religionswissenschaft und vertiefen die Themen unter Einbeziehung anderer Disziplinen der Philosophie (z.B. Erkenntnistheorie und Metaphysik) und angrenzender Wissenschaften wie Judentum, Islamwissenschaft, Indologie, Ägyptologie, Ikonologie, Soziologie und Ethnologie. Die Probleme werden im Anschluss an den gegenwärtigen Stand der Forschung dargelegt und von den Teilnehmerinnen / Teilnehmern unter Anleitung selbstständig erschlossen.
Lehrveranstaltungen	Aus dem laufenden Lehrangebot des Fachbereichs Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät zur Religionsphilosophie und Religionswissenschaft sind eine VU und ein Seminar zu wählen.
Prüfungsart	mündlich (Diskussionsbeiträge, Präsentationen) und schriftlich (Handouts, Seminararbeiten)

Anhang II: Äquivalenzlisten

Curriculum 2011	Curriculum 2016
M01 VK (4)	M01 VU (4)
M01 SE (6)	M01 SE (5)
M02 VK (4)	M02 VU (4)
M02 SE (6)	M02 SE (5)
M03 VK (4)	M03 VU (4)
M03 SE (6)	M03 SE (5)
M04 VK (4)	M04 VU (4)
M04 SE (6)	M04 SE (5)

Veranstaltungen des Wahlpflichtmoduls (Curriculum 2011) werden für das Wahlmodul (Curriculum 2016) in ECTS-äquivalenter Weise angerechnet.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg